



Testladerin Sabine Walkling aus Dibbesdorf hat ihre neue Wallbox installiert bekommen und lädt erstmalig ihr Elektrofahrzeug zu Hause.

30.11.2020 12:26 CET

Feldtest zum Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität startet

Am 1. Dezember starten der Stadtwerkeverbund Thüga und die Veolia-Tochter BS Energy aus Braunschweig einen zweijährigen Feldtest, bei dem bis zu 40 private Testhaushalte teilnehmen um in zwei Gebieten in Waggum und Dibbesdorf die direkten Auswirkungen des Ladeverhaltens von Elektrofahrzeugen auf das Stromnetz zu untersuchen. Der Feldtest ist Teil der Zusammenarbeit der beiden Partner mit weiteren Unternehmen unter Führung des Fraunhofer Instituts für Energiewirtschaft und Energiesysteme im Forschungsprojekt „Ladeinfrastruktur 2.0“.

„Wir erwarten eine steigende Anzahl von Elektrofahrzeugen in unserer Region. Das Laden stellt dabei hohe Ansprüche an die Netzstabilität. Durch intelligente Systeme wollen wir den Ausbau der Ladeinfrastruktur schneller ermöglichen“, erläutert Dr. Volker Lang, Vorstandsmitglied bei BS Energy das Vorhaben.

„Von dem Forschungsprojekt versprechen wir uns Erkenntnisse, wie wir klimafreundliche Elektromobilität ausbauen können und dabei das Stromnetz flexibel nutzen. So schützen wir es vor Engpässen, optimieren die vorhandenen Kapazitäten und vermeiden dadurch einen teuren Netzausbau“, ergänzt Evamaria Zauner, Innovationsmanagerin bei Thüga.

Denn je mehr Fahrzeuge gleichzeitig laden, desto mehr Leistung muss das Netz zur Verfügung stellen. Um allen Verbrauchern gerecht zu werden, beginnt das Laden eines Fahrzeuges daher nicht unbedingt sofort nach Anschluss an die Ladestation, sondern erst, wenn im Netz ausreichend Kapazität vorhanden ist. Zu einem festgelegten Abfahrtszeitpunkt hat das Elektrofahrzeug wieder ausreichend Energie geladen. Ein sogenanntes Heim-Energiemanagementsystem (HEMS) steuert den Ladevorgang.

Mit den Nutzern werden während der Projektlaufzeit verschiedene Anreize für das netzdienliche Laden erprobt, um die Akzeptanz einer solchen Lösung sicherzustellen. Die Testhaushalte in den beiden Gebieten profitieren von Zuschüssen für die Anschaffung eines Elektrofahrzeugs und einer Wallbox, also einer privaten Ladestation für zu Hause. Das HEMS stellen die Forschungspartner zur Verfügung.

Die Entwicklung des Projekts verfolgen beide Unternehmen regelmäßig in engem Austausch mit den Probanden. Eine erste Zwischenbilanz ist für Ende des Jahres 2021 vorgesehen.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie fördert das Projekt. Weitere Beteiligte an dem Forschungsprojekt sind der Netzbetreiber BS Netz, die Digitalisierungsagentur KOM DIA, die Universität Kassel sowie das Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik IEE.

Die Veolia Gruppe ist der weltweite Maßstab für optimiertes Ressourcenmanagement. Mit fast 179 000 Beschäftigten auf allen fünf

Kontinenten plant und implementiert die Veolia-Gruppe Lösungen für die Bereiche Wasser-, Abfall- und Energiemanagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Kommunen und der Wirtschaft. Mit ihren drei sich ergänzenden Tätigkeitsfeldern sorgt sie für einen verbesserten Zugang zu Ressourcen, ihren Schutz und ihre Erneuerung. 2019 stellte die Veolia-Gruppe weltweit die Trinkwasserversorgung von 98 Millionen Menschen und die Abwasserentsorgung für 67 Millionen Menschen sicher, erzeugte fast 45 Millionen MWh Energie und verwertete 50 Millionen Tonnen Abfälle. Der konsolidierte Jahresumsatz von Veolia Environnement (Paris Euronext: VIE) betrug 2019 27,19 Milliarden Euro. www.veolia.com

In Deutschland arbeiten bei Veolia und seinen Beteiligungsgesellschaften etwa 12 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den rund 300 Standorten. In Partnerschaften mit Kommunen sind sie für mehr als 13 Millionen Menschen tätig. Hinzu kommen maßgeschneiderte Dienstleistungen für Privat- und Gewerbekunden, Handels- und Industriebetriebe. In seinen drei Geschäftsbereichen erwirtschaftete Veolia in Deutschland 2019 einen Jahresumsatz von 1,88 Milliarden Euro.

Besuchen Sie uns auf www.veolia.de oder folgen Sie uns auf [Twitter](#).

Kontaktpersonen



Anke-Kathrin Bartkiewicz

Pressekontakt

Geschäftsbereich Energie

anke-kathrin.bartkiewicz@veolia.com

+49 (0)531 383 35 25